

Protokoll:

Im Vorfeld zum Sachstandsbericht verteilt Herr Marquart ein Informationsblatt zur IFAT 2018. Die Stadtentwässerung Koblenz wird vom 14.-18.05.2018 einen Messestand auf der IFAT in München haben und das Projekt Life Plus präsentieren. Alle Ausschussmitglieder sind eingeladen diesen Stand zu besuchen. Herr Marquart bittet um möglichst zeitnahe Anmeldung aufgrund der schwierigen Übernachtungsmöglichkeiten.

Dr. Werner Langen, Mitglied des Europaparlaments, besuchte gestern das Koblenzer Klärwerk. Er hat sich über das laufende von der EU geförderte Projekt „SusTreat“ informiert. Er sagte seine Unterstützung in Bezug auf die Beantragung der Verlängerung der Projektlaufzeit zu. Begleitet wurde er unter anderem vom Bundestagskandidaten Josef Oster und den Werkausschussmitglieder Herbert Dott und Ernst Knopp. Der Verlängerungsantrag ist notwendig um die komplette Förderung der Abschreibung abrufen zu können.

RM Knopp fragt nach, in wie weit die schon in Betrieb befindlichen neuen Anlagen mit dem bereits vorhandenen Anlagen abgestimmt wurden und die Belegschaft in die Optimierungsprozesse mit einbezogen werden.

Herr Marquart erläutert, dass bei der Vorklärung eine Umstellung der Vorfällung auf die Zugabe von Eisen erfolgte und dadurch ca. 130.000 KW eingespart werden können. Die Tropfkörpersteuerung wurde angepasst. Dies ist dem Personal bekannt.

Im Bereich des Trockners gibt es Probleme bei der Wärmerückgewinnung mit Schwefelablagerungen. Hier erfolgten Untersuchungen und unter Zugabe von Zusatzstoffen konnte ein stabilerer Betrieb erreicht werden. Dies hatte jedoch eine verminderte Leistung zufolge. Die Firma Klein nimmt Nachbesserungen vor um die vereinbarten Garantiewerte gewährleisten zu können.

Aus Sicht der Mitarbeiter ergänzt Herr Bogler, dass es zu Zusatzbelastungen der Mitarbeiter aufgrund der häufigen Störungen kommt. Seit ca. 8 Wochen läuft der Trockner stabil. Zudem kommt es zu Problemen bei der Entleerung des Silos durch die hohe Wärmeentwicklung. Grundsätzlich ist die Belegschaft jedoch positiv gestimmt, die Anfangsprobleme in den Griff zu bekommen.

Im Pumpwerk Schartwiesenweg treten vermehrt Störungen auf, die auf die Feststoffe im Abwasser zurückzuführen sind. Hier hofft man auf Verbesserung nach Einbau des geplanten Macerators (Erläuterung unter Verschiedenes).

Herr Marquart berichtet, dass regelmäßig Mitarbeitersitzungen stattfinden in denen die Mitarbeiter über die aktuelle Entwicklung informiert werden. Z.B. wurde jedem Mitarbeiter nahegelegt bereits jetzt schon in der Bauphase den Vergaser mit seinen technischen Komponenten zu begutachten.